

Traummaschine



Was für ein menschlicher Beruf: An manche unserer Testgeräte gewöhnen wir uns mit der Zeit und bauen eine regelrechte Beziehung zu ihnen auf – möchten sie am Ende auch gar nicht mehr hergeben. Es gibt aber auch Fälle, in denen man einen Karton einfach öffnet und weiß: Es gibt die Liebe auf den ersten Blick. Die neue **Linn Classik Movie, eine kompakte AV-Anlage, ist genau so ein Fall – und auf das erste Gefühl sollte man sich immer verlassen. Von Carsten Barnbeck.**

Der Name passt hier wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge: Das erste Modell aus Linns Independent-Serie, die Classik, hat sich in den wenigen Jahren ihres Bestehens tatsächlich zu einem waschechten Klassiker gemauert. Wie das geht? Ganz einfach: Den Schotten ist es gelungen, all das, was man von einer guten Stereo-Anlage erwartet, in einem kleinen, gerade einmal 38 Zentimeter breiten und noch dazu sehr schicken Gehäuse zu vereinen. Die schmucke Anlage bietet einen CD-Spieler, einen analogen Radioempfänger und oben drein einen nicht überdimensionierten, dafür aber musikalischen und farbenfrohen Stereo-Verstärker. Auf der anderen Seite gibt es keine überflüssigen Funktionen oder Features – das Gerät lässt sich daher intuitiv bedienen. Meisterhaft!

2002 setzte Linn dann noch einen drauf und präsentierte mit der Classik Movie das gleiche Konzept noch einmal. Allerdings verbarg sich diesmal eine komplette AV-Anlage mit fünf Kanälen und einem

hochwertigen DVD-Spieler hinter dem erneut recht ansehnlichen All-in-one-Design. Klar, bei den Möglichkeiten eines AV-Alleskönners war hier der gelegentliche Blick in die Bedienungsanleitung unvermeidlich. Und dennoch, vergleicht man die kleine Anlage mit einem großen Surround-Receiver, lernt man schnell die Vorzüge eines schlank gehaltenen Setup-Menüs zu schätzen.

Da sich das Rad der Zeit in der Multimedia-Welt aber ganz besonders schnell dreht, war der Movie keine epische Halbwertzeit vergönnt, und so brachte der Hersteller jüngst bereits einen Nachfolger an den Start. Zu unserer angenehmen Überraschung wurde das Design der Kompaktanlage stark überarbeitet und – das kann man mit gutem Gewissen sagen – nochmals deutlich aufgewertet. Wo die Vorgängerin über eine Vielzahl kleiner Taster und Regler verfügte, herrschen nun Ruhe und Anmut. Die Front wird von gerade einmal zehn Tastern „bevölkert“, die zumindest einen rudimentären CD-Spiel-

betrieb ermöglichen. Alle tiefer greifenden Steuerelemente wurden hingegen auf die Fernbedienung verbannt, ohne die im Heimkino ohnehin nichts läuft.

Im Zentrum der Classik Movie befindet sich ein geschwungenes Display, das im Vergleich zur Urahnin nicht nur hübscher aussieht, sondern mit seiner blau beleuchteten Beschriftung auch auf mittlere Distanzen noch sehr gut ablesbar ist.

Im Inneren ist – zumindest auf den ersten Blick – das meiste beim Alten geblieben: Nach wie vor bildet ein DVD-Spieler das Herz der Anlage, der Filme mit gestochenen scharfen Vollbildern ausliert. Will man diese jedoch an einen Projektor oder Flachbild-Fernseher übermitteln – nur solchen Geräte geben „Progressive Scan“ auch wieder –, muss man allerdings zur Komponenten-Version der Linn greifen, die mit den notwendigen Ausgängen bestückt ist. Unser Modell hingegen verfügte über den verbreiteten Scart-Ausgang und empfiehlt sich somit für alle konventionellen Fernsehgeräte.



Die Rückseite der Linn (oben) ist sehr übersichtlich. Neben den beiden Scart-Anschlüssen sind vor allem die eigenwilligen Lautsprecher-Anschlüsse erwähnenswert, die nur Hohl-Bananen fassen. Entsprechende Adapter liegen der Classik aber bei. Trotz der vielen Tasten hat man die Fernbedienung (rechts) recht flott im Griff.



Das Laufwerk liest allerdings nicht nur CDs und DVD-Filme aus, sondern auch eine Vielzahl an „Sonderformaten“ wie Bilder-CDs mit JPEG-Fotos von der Digitalkamera. So kann man den Dia-Abend bequem über die Mattscheibe genießen. Auch CDs mit komprimierten MP3-Dateien gehören zum Repertoire. Auf einer solchen Silberscheibe lassen sich über 100 Lieder unterbringen.

Unverändert ist der Radioteil der Movie. Ein Update wäre hier auch nicht notwendig gewesen, denn bereits die erste Generation bot einen guten Empfang und und das notwendige Drumherum. Gleiches gilt für den Verstärker, der eben vor allem verstärkt und in der Praxis nur durch die Lautstärketasten an Front und Fernbedienung in Erscheinung tritt. Selbstverständlich lassen sich über das Menü auch die Lautsprecher einpegeln. Für perfekten Surround-Klang ist das schließlich unerlässlich. Abgerundet wird

die Ausstattung von vollwertiger Integrierbarkeit in ein Linn-Multiroom-System. So kann man die Musik von der Anlage im Wohnzimmer ins Bad oder etwa die Küche übertragen. Das erfordert allerdings eine aufwendige Planung und Installation und ist ein Thema für sich.

Klanglich weiß die schöne Schottin absolut zu überzeugen und hat gegenüber dem Vorbild, das mitunter etwas spitz klingen konnte, noch einmal deutlich zugelegt. Die kleine Anlage musiziert ausgesprochen geschmeidig und natürlich, arbeitet kleinste Nuancen heraus und gefällt durch ihre angenehm üppigen und natürlichen Klangfarben. Damit eignet sie sich perfekt für einen stressfreien und entspannten Musikgenuss. Beeindruckend ist auch die enorme Bühne, die sie sich vor allem in Verbindung mit einer gut abgemischten Konzert-DVD aufbaut. Der Raum wird sehr plastisch und greifbar abgebildet. Was man hingegen nicht erwarten sollte sind Extrem-Dynamik und ein AV-typischer, die Wände niederreißender Tiefstbass. Dazu fehlt es ihr an Leistung, und es ist ohnehin fraglich, ob solche Brachialgewalt in jedem Fall erwünscht ist.

Linn liefert ein gelungenes Beispiel, wie man Sympathisches noch sympathischer machen kann. Die Classik Movie wurde deutlich aufgewertet und ist sich trotzdem absolut treu geblieben. ■

Stichwort

Progressive Scan

Als ein Relikt aus den Frühtagen der Fernsehübertragung bieten konventionelle Fernseher auch heute nur die Halbbildwiedergabe. Das nimmt allerdings Schärfe und Kontrast, weswegen moderne Geräte wie Plasma- oder LCD-TVs von Haus aus auch Vollbilder ausgeben, ein Feature, das mittlerweile auch fast jeder DVD-Spieler bietet.

Info

Linn Classik Movie

Preis: 4.100 €

Vertrieb: Linn Deutschland

Tel. 040/8906600

www.linn.co.uk.de

Schweizer Qualität von Piega gibts zu hören bei:

HiFi Play 10559 Berlin
Wiesenhavern 20095 Hamburg
HiFi und HiFi 26125 Oldenburg
Alex Giese HiFi 30159 Hannover
Uni HiFi 30167 Hannover
K&M HiFi 31785 Hameln
Radio Ferner 38100 Braunschweig
HiFi Referenz 40210 Düsseldorf
Audio 2000 42103 Wuppertal
Liedmann 44805 Bochum
Moldenhauer 45663 Recklinghausen
StellVa ohg 45770 Marl
HiFi Fraune 48155 Münster
HiFi Profis 60318 Frankfurt
HiFi-Dillity 63739 Aschaffenburg
HiFi Profis 64283 Darmstadt
HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken
MT Tonstudio 68161 Mannheim
Studio 26 70178 Stuttgart
HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich
Ton Pur 75172 Pforzheim
High Fidelity Löb 76131 Karlsruhe
Audio Box 77855 Achern
sysWorx entertainment studios 78464 Konstanz
Zimmermann HiFi-TV-Video 78224 Singen
Velde TV+Media+HiFi 79104 Freiburg
Akustik-Studio Hermann 79539 Lörrach
Life Like 81925 München
M & K 84032 Landshut
High Fidelity Studio 86150 Augsburg
Akustik Studio Sieger 88213 RV-Oberzell
HiFi Forum Baiersdorf 91083 Baiersdorf

Vertrieb für Österreich:

Manfred J. Stellovsky Audio Vertretungen

Tel +43 1 2800526

Vertrieb für die Niederlande:

BSA Bouke Seelemeyer Audio

Tel +31 73 6419431

PIEGA SA 8810 Horgen, Schweiz, www.piega.ch

PIEGA
 S W I T Z E R L A N D